

GIS-Technologie-News

SOGI Informationsblatt 4-2005

Google Earth – Chance für die Geo-Informationsbranche?

Google Earth (vgl. SOGI Informationsblatt 3-2005) war im vergangenen Sommer in aller Munde. Mit Google hat sich eine der bekanntesten Internet Firmen der Welt entschlossen, in interaktive Kartenlösungen zu investieren. Auch Yahoo, Microsoft, Search und wie sie alle heissen stellen geografische Informationen über das Internet zur Verfügung. Google Earth scheint dabei besonders „kuul“ zu sein. Über Google Earth wurde gegenüber den weitläufig bekannten, interaktiven Internetkarten und Routenplaner in den Tageszeitungen, (Fach-) Zeitschriften, Radio- und Fernsehprogrammen besonders häufig berichtet. Eigentlich scheint dies alles nicht neu zu sein. In verschiedenen Diskussionen – auch in der Fachgruppe GIS-Technologie der SOGI – stellte ich fest, dass GIS Vertraute sich fragen, warum diese Applikation „in“ ist?

Satellitenaufnahmen und Luftbilder ermöglichen uns die Welt von oben zu sehen, was uns auch immer wieder bei Flugreisen fasziniert. Nun kann jeder seinen Flug über ALLE Regionen der Erde selbst machen. Dieser Spassfaktor der Erkundung wiegt mehr, als dass die gewünschte Auflösung und die Aktualität nicht an jedem angeflogenen Ziel gegeben ist. Zudem ist dieser Flug gratis.

Ein Anbieter wie Google muss entsprechend leistungsfähige Serversysteme und Architekturen bereitstellen. Der Endbenutzer verfügt heute über die notwendige Infrastruktur, welche die technischen Anforderungen bezüglich Computerleistung, Grafikkarte, Internetbrowser und Breitbandinternet erfüllt.

Google lancierte das XML-basierte Format KML. Innert kurzer Zeit entstanden Werkzeuge für die Datenkonvertierung in das Format KML und für das Einbinden dieses Formats auch in andere Applikationen. Zusätzliche Daten können in Google Earth hinzugefügt werden. Wer welche Daten bereitstellt und ob der Anwender diese Zusatzinformation will, wird die Zukunft zeigen.

Die Technologie ist vorhanden und wird sich weiter verbessern. Geodaten werden in höherer Qualität und Aktualität zur Verfügung stehen. Der globale Zugriff auf lokale Daten ist gefragt. Dazu müssen verschiedenste Geodaten kombiniert und integriert werden können. Interoperabilität und Normung sind Grundbausteine zur Erstellung und Vernetzung von Geodaten-Infrastrukturen. Berücksichtigen Google, Yahoo und Microsoft OpenGIS Standards?

Aus den erfolgten Entwicklungen und Angebote der branchenfremden Firmen gibt es für die Geoinformationsbranche neben Herausforderungen und Risiken echte Chancen. Das Bewusstsein von Geoinformation in der Öffentlichkeit, darunter befinden sich auch Angestellte und Führungskräfte von Unternehmen, steigt. Das Interesse und Bedürfnis nach Geodaten, GIS, Geo-Webdiensten wird weiter zunehmen. Es werden weitere Geschäftsfelder erschlossen und neue Geschäftsmodelle werden entstehen. Die Sicherheitsdiskussion über den möglichen Missbrauch der frei zugänglichen Geoinformationen von terroristisch potentiell gefährdeten Örtlichkeiten wird das Thema Geoinformation auch in der Politik beleben. Dazu kommt, dass das Jahr 2005 die Bedeutung von Geoinformation im Katastrophenschutz und Katastrophenmanagement aufzeigte.

Bleiben wir „kuul“ und sorgen mit unserer Arbeit für den Spassfaktor.

Fachgruppe GIS Technologie

technologie@sogi.ch

Urs Flückiger